



Protokoll LGL- Berufskommission- Sitzung 2/ 2024- 2025

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Donnerstag, 27. Februar 2025

Zeit: 17.30h Uhr

Vorsitz: Lili Starkermann-Jenny

Anwesend: Livia Heer, Nelly Krieg, Rico Schneider, Raffaele Tassone, Daniela Gallati-Landolt, Martin Stüssi, Mauro Sana, Celina Egger, Yasmin Mughal

Entschuldigt: Katharina Rosales, Nathalie Bertrand

Abwesend: Karin Weibel, Daniel Senn

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	1. Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderung der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<p>Livia Heer (Zyklus 1): Mitte Januar traf sich die Fraktion Zyklus 1 per Teams und besprach das «Meet and Greet Zyklus 1», welches im April im Schulhaus Erlen in Glarus stattfindet. Die Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt per Mail. Das Datum und die Uhrzeit sind bereits bekannt (Bulletin Februar 2025). Beim Meet and Greet sollen Erwartungen und Wünsche erfragt werden, beispielsweise zur Durchführung eines weiteren Zyklus 1 Treffen, Integration, Lehrmittelobligatorium, Suche nach Fraktionsmitglied aus Glarus Süd usw.</p> <p>Karin Weibel (Zyklus 2): Nicht anwesend</p> <p>Daniel Senn (Zyklus 3): Nicht anwesend</p> <p>Nelly Krieg (HLG): Keine Neuigkeiten</p> <p>Martin Stüssi (Sek 2): Mitte März wird sich die Sek II Stufe treffen, um mögliche Alternativen zur neuen Stundentafel zu diskutieren und schnellstmöglich eine Stellungnahme zu erstellen. Zudem soll Italienisch nun als Zweitsprache angeboten werden, es fehlen jedoch ausgebildete Lehrpersonen.</p> <p>Rico Schneider (GVSS): Gestern fand die letzte Sitzung statt. Die Statuten wurden geändert und angepasst. Weiter wurde über Mitgliederanlässe und die Schulsporttage diskutiert. Bei letzterem wird eine Zusammenarbeit mit dem Sportamt angestrebt. Zurzeit werden Verantwortlichkeiten hin und her geschoben. Das Thema Schwingen wurde nochmals aufgegriffen. Eine flächendeckende Möglichkeit für den ganzen Kanton gibt es nicht. Das Thema Schwingen wird auf nächstes Jahr verschoben und nochmals besprochen.</p>

	<p>Raffaele Tassone (GVBÜ): Die Hauptversammlung des GVBÜ findet am 22. April 2025 um 17.30 Uhr mit anschliessendem Nachtessen im Glarnerhof statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ab Sommer 2026 sollen pro Lehrjahr 10-15 Lehrlinge (Automatikmonteure, Produktionsmechaniker) in Chur und nicht mehr in Ziegelbrücke unterrichtet werden. Dieser Entscheid wurde ohne vorangehende Rücksprache getroffen und widerspricht der bisherigen Haltung der gegenseitigen Unterstützung.</p> <p>Daniela Gallati-Landolt (WAH/TTG): Anfangs Januar fand ein Plotterkurs und Mitte Januar eine Weiterbildung mit Schwerpunkt Unfallprävention (Schulküche, Werkraum) statt. Unter anderem wurde die Einrichtung des TTG-Raums nach Sicherheitsmerkmalen behandelt und angeschaut. Mitte März ist ein Austauschanlass mit Ergotherapeuten geplant.</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. AG Berufsauftrag, Konferenz Schulorganisation 2. Treffen mit dem DBK: Antrag Anpassung Zeugnisse 3. Runder Tisch: Wie weiter 4. Informationen LCH: Austauschtreffen 5. Strategische Weiterentwicklung des LGLs: Treffen mit den Fraktionen 6. Treffen ROSLO mit der EDK-OST in Herisau 7. Sparmassnahmen LGL 	<ol style="list-style-type: none"> 1. AG Berufsauftrag: Das Arbeitspensum: soll anders aufgeschlüsselt werden (wie viele Stunden für 100%, Ämtli statt Lektionen, usw.). Dies führt dazu, dass die Schulleitung Lehrpersonen flexibler einsetzen kann, Klassenlehrpersonen entlastet werden und durch andere Arbeiten trotzdem ein volles Pensum haben können. Konferenz Schulorganisation: In allen Gemeinden sind Sparmassnahmen und die Rekrutierung von Lehrpersonen Thema. Die Kantonsschule ist mit der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität beschäftigt. 2. Der vom Zyklus 3 initiierte Auftrag wurde besprochen. Die Absenzen im Zeugnis sollen gemäss DBK nicht angepasst werden. Es wurde darüber diskutiert, dass die überfachlichen Kompetenzen nicht am Alltag angelehnt sind (schwer fassbar). 3. Das Präsidium möchte den «Runden Tisch» beibehalten, jedoch in einem kleineren Rahmen durchführen. Wichtig wäre ein Treffen mit dem Gemeindepräsidenten, mit ihnen gibt es keine anderen Austauschmöglichkeiten. 4. Lili und Yasmin haben die Geschäftsstelle des LCHs in Zürich besucht. Dabei wurden verschiedene Workshops angeboten. Unter anderem wurden die Arbeit des LCHs aufgezeigt, Leitpersonen des Dachverbands vorgestellt, Diskussionen mit anderen Kantonssprecherinnen und -vertretern angeregt usw. Der Anlass wurde sehr geschätzt und erhielt positive Rückmeldungen. 5. Die Geschäftsleitung möchte sich bald mit den Fraktionen treffen (Synergien nutzen, Bezug zu Mitgliedern fördern, usw.). Das Treffen soll noch vor Verbandsjahresabschluss stattfinden. 6. Lehrpersonen sollen vermehrt als pädagogische Mentoren eingesetzt werden (Lehrpersonen sind an der Basis). Weiter braucht es den Austausch mit dem DBK, wobei Erwartungen immer wieder deponiert werden sollen. Ausserdem sollte die Evaluation des Lehrplan 21 bald durchgeführt werden.

	<p>werden. Eine Qualitätssicherung ist jedoch schwierig, denn die Verantwortlichkeiten werden hin und her geschoben. Die pädagogischen Hochschulen verweisen auf die Kantone und umgekehrt. Auch der Lehrpersonenmangel und der daraus resultierende Einsatz von Lehrpersonen ohne Diplom erschweren die Qualitätssicherung. Auch interessant war die unterschiedliche Begriffsdefinition von Integration.</p> <p>7. Ausgangslage: Die Mitgliederzahlen sinken, Ausgebildete verlassen den Kanton. Voraussetzung für die Aufnahme in den Verband ist in der Regel eine abgeschlossene Ausbildung in einem der unter «Mitgliedschaft» Artikel 22 in den Statuten des LGL aufgeführten Berufe. Es muss diskutiert werden, ob und weshalb Lehrpersonen ohne Diplom Mitglied sein sollen. Allenfalls müssen auch strukturelle Anpassungen vorgenommen werden. Folgende Fragen stellen sich: braucht es einen KaVo und eine BeKo, soll das Präsidium verkleinert werden, kann die Arbeitsaufteilung anderweitig auf die Geschäftsleitungsmitglieder verteilt werden? Eine bereits laufende Massnahme ist das Drucken der Mitgliederausweise auf Druckerpapier (kein Foliendruck mehr).</p>
<p>4. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Positionspapier LGL: Lehrpersonen ohne Lehrerdiplom 2. Diskussion zu den Motionen FDP 	<p>1. Der GVSS findet es wichtig, dass Lehrpersonen ohne Diplom Mitglied sind aber keine Reduktion erhalten. Daniela äussert den Gedanken, anstatt einer Reduktion einen Gutschein für ein Coaching bei einer ausgebildeten Lehrperson zu erhalten. Weiter wurden offene Fragen diskutiert: an wen richtet sich das Positionspapier? Wie gelangt es zu diesen Personen? -> intern streuen?, Personen 1:1 überzeugen? Nutzen des Papiers? Qualitätsstandard: wer ist verantwortlich? Es fehlt eine Aussage zur fachlichen Qualität. Allenfalls wäre eine Medienmitteilung eine Möglichkeit auf das Fehlen ausgebildeter Lehrpersonen aufmerksam zu machen und Interessierte anzuwerben. Die externe Kommunikation soll Sache des LCH sein!</p> <p>2. Die Vorstösse der FDP werden kritisch diskutiert: wäre die rasche Integration der SuS (ein Schuljahr in Sprachschule nachher in Regelklasse) ein Gewinn für alle Beteiligten oder nur Mehraufwand, sowohl finanziell als auch ressourcenmässig? Das Thema Integration ist ein nationales Problem und wir können es deshalb nur bedingt lösen. Es muss bedacht werden, dass Inklusion kann auch zur Exklusion werden kann.</p>
<p>5. Varia</p>	<p>Es läuft eine Diskussion, ob im Gymnasium ein Numerus Clauses gelten soll. Den Gymnasium Lehrpersonen widerstrebt dieser Entscheid. Die Frage der Chancengerechtigkeit stellt sich.</p> <p>Die Sportschule bleibt offen.</p> <p>Altersentlastung: Lehrpersonen haben Anspruch auf eine Altersentlastung. Der Landrat regelt in der Volksschulverordnung, wie diese definiert wird. Dieser Vorschlag wird an der diesjährigen Landsgemeinde im Memorial stehen. Wir müssen für unsere Altersentlastung einstehen!</p> <p>ABU: Prüfung soll abgeschafft werden, reger Widerstand seitens Schule.</p>



	Das jährliche Stufentreffen mit dem DBK ist am 17.03.2025. Mögliche Themen für die Sitzung: Umgang mit Absentismus, Stundentafel Gymnasium, Kindergartenklassengrösse (Mehrjahrgangsklassen), Elternarbeit (Elternbildung)
--	--

Nächste Sitzung: Donnerstag, 22. Mai 2025, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Glarus, 27.02.25

Katharina Rosales